

## Botschafterin für die WM übergibt Pokal Mädchen-Fußball

Ein Hallenturnier für Mädchenfußballerinnen richtet der Fußballkreissverband Peine am morgigen Sonnabend in der Stadionsporthalle Groß Ilsede aus. Am Ball sind zehn U12-Kreisauswahlen. Der erste Anstoß erfolgt um 10 Uhr. Das Finale ist gegen 15 Uhr geplant. In der Gruppe A kämpfen Northeim-Einbeck, Braunschweig, Wolfenbüttel, Hildesheim und Peine I um den Einzug in die Endrunde. In der Gruppe B spielen Gifhorn, Salzgitter, Goslar, Osterode und Peine II.

Die Pokale bei der Siegerehrung übergibt die ehemalige Nationalspielerin und Botschafterin der Frauen-WM 2011 in Deutschland, Britta Carlsson. Die 30-Jährige ist zudem Co-Trainerin des Frauen-Bundesligisten VfL Wolfsburg.

## Vanessa Haida hält Remis fest Jugend-Handball

Eine 16:11-Führung können die C-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord im Landesliga-Derby gegen Vechelde-Wolffort nicht ins Ziel retten. Am Ende teilen sich beide Teams die Punkte.

**HSG Nord Edemissen – HSV Vechelde-Wolffort 17:17 (10:9).** HSG-Betreuer Klaus-Dieter Dietrich war mit der Punkteteilung nicht zufrieden. „Wir haben viele Fehler in der Abwehr gemacht. Ein ideenloses und kraftloses Angriffsverhalten führten zu dem Unentschieden“, bilanzierte er. Dabei hatte bis zur 40. Minute alles nach einem Sieg für die Edemissinerinnen ausgesehen, die sich auf 16:11 abgesetzt hatten. „Meine Truppe hat aber nicht aufgegeben“, sagte HSV-Trainer Martin Löwe. Mit einem 6:0-Lauf erspielte sein Team sogar die 17:16-Führung kurz vor Schluss. Im Gegenzug glich die HSG aus. „Ein verdient Unentschieden“, meinte Löwe, der dafür vor allem seine Torfrau Vanessa Haida verantwortlich machte. „Sie hat ein ums andere Mal prächtig reagiert.“

**HSG:** Elligen (8), Wagner (2), Gier (2), Reiter (3), Genter (2). **HSV:** Scholz (6), Grobe (5), Günther (4), Naumann, Letzel. cm

## BSC kämpft erfolgreich Budo-Sport-Club Peine



Stolze Kämpfer: David Schote (links) und Michael Rode.

Einen erfolgreichen Start ins Wettkampffahr legen die Kampfsportler des Budo-Sport-Clubs Peine beim „Newcomer Open“ in Salzgitter hin.

Die beiden 13-Jährigen David Schote und Michael Rode (beide Grüngurt / Ju-Jutsu) holten bei ihrem ersten Wettkampf in der Kategorie „Freie Selbstverteidigung angesagter Angriffe“ die Plätze 1 und 2.

André Rettig (Gelbgurt / Karate) belegte den 3. Platz in der „Kata-Hardstyle-Männer“ sowie den 1. Platz in der Gruppierung „Oldies 35+“.

Ingo Diercks (15 Jahre, Grüngurt / Karate) wurde Erster in der „Kata-Hardstyle-Junioren E“. Mike Lehmborg und Norbert Marizy belegten zweite Plätze bei den Senioren.

Weitere Informationen über den BSC, der Ju-Jutsu, Karate und Kendo anbietet, gibt es unter der Internetadresse [www.bsc-peine.de](http://www.bsc-peine.de).

### KURZ GEMELDET

#### Letztes Olympia-Spiel

**Kegele:** Sein letztes Punktspiel in der Bezirksliga der Damen bestreitet am Wochenende das glücklose Team Olympia Clauen. Ob ausgerechnet auf den schweren Bahnen in Wolfsburg-Reisligen der erste Punktgewinn der Saison gelingt, ist nicht zu erwarten. Die Peiner Flotte Neun II muss beim Titelfavoriten KSG Clausthal antreten.

Die weiteren Ansetzungen: KSG 82 Peine II – FB/SH Braunschweig II, KSK 1910 Braunschweig – KSG 82 Peine III, Flotte Neun Peine III – Hinein Braunschweig, Blau Rot Clauen II – MTV Gifhorn II. hst

#### Meldestart für Reitturnier

Reitsport: Der Peiner Reit- und Fahrverein richtet am Sonnabend, 21. März, sein Vereinsturnier aus. Die Ausschreibung ist im Internet unter [www.peiner-rf.de](http://www.peiner-rf.de) und in der Reithalle einzusehen. Nennungsschluss ist der 11. März. Zuschauer sind willkommen. rd

# SG Adenstedt will besser treffen

Von den drei Peiner Mannschaften in der Handball-Landesliga hat nur der MTV Groß Lafferde Heimrecht. Die HSG Nord und die SG Adenstedt hoffen ebenfalls auf Siege.

VON JÜRGEN HANSEN

Im Punktspiel-Alltag zurück: Nach dem Lahstedt-Derby treffen die Handball-Landesligisten aus Adenstedt und Lafferde morgen wieder auf „normale“ Gegner. Die sind allerdings alles andere als leicht. Empfängt doch der MTV den Tabellendritten Moringen, die SGA will sich in Schladen für die Hinspielniederlage revanchieren. Gleiches strebt die HSG Nord am Sonntag in Rosdorf an.

**HG Rosdorf-Grone – HSG Nord Edemissen.** Obwohl in der Hinrunde mit vier Toren Unterschied verloren wurde, stuft HSG-Torwart Jörn Ohms den Tabellenachten als „schlagbaren Gegner“ ein. „Sicherlich haben die Rosdorfer einen starken Rückraum“, erinnert sich Ohms an die Partie vom November, „aber wir haben ihnen damals auch zuviel Platz gelassen. Teilweise durften die Spieler ungehindert kreuzen.“

Das soll Sonntag anders werden: So will man in der Deckung offensiver agieren und frühzeitiger stören.

„Wir müssen wacher und aggressiver auftreten“

Jörn Ohms, Torhüter der HSG Nord

„Und wir müssen in der Abwehr wacher und aggressiver auftreten als zuletzt in Katlenburg“. Wichtig sei zudem, die „leichten“ Fehler zu vermeiden. „Das hat uns schon oft um den Lohn gebracht“. Bis auf Kristian Krecker, der wegen Leistenbeschwerden längerfristig ausfällt, dürfte der HSG-Kader komplett sein. Fraglich ist allein der Einsatz des am Knie verletzten Abwehrchefs Michel Schöne.

**MTV Groß Lafferde – MTV Moringen.** Ihr viertes Spiel hintereinander werden morgen die Lafferder in der Lahstedthalle absolvieren „und das wollen wir gewinnen“, setzt MTV-Betreuer Dennis Bühn auf die Heimstärke seiner Mannschaft. Allerdings: „Moringen spielt eine überzeugende Saison. Im Hinspiel haben wir richtig Haue ge-

kriegt“, hat er die 29:40-Klatsche nicht vergessen. Den Hauptgrund des Moringer Höhenfluges sieht Bühn darin, dass dort Spielertrainer Nico Sternberg nicht mehr allein für das Team verantwortlich ist. So sitzt in dieser Spielzeit mit Martin Langner ein weiterer Trainer auf der Bank: „Seidem läuft’s bei denen.“

Bühn hofft, dass seine Mannschaft die überzeugende Abwehrleistung vom Lahstedt-Derby wiederholt. „Außerdem müssen wir uns im Angriff um 100 Prozent steigern“. Dabei nicht mithelfen kann der am Rücken verletzte Christian Janzen.

**HSG Schladen-Hornburg – SG Adenstedt.** Nach den zurückliegenden, kräftezehrenden Spielen war diese Woche bei der SGA Regeneration angesagt, berichtet Betreuer Ralf Könnecker von grosseltem Trainingspensum. „So ausgeruht soll in Schladen ein Sieg rauspringen, weil wir gegen die noch etwas gutzumachen haben“, hofft er, dass die 22:24-Heimpleite ausgegült wird.

Damals war die schwache Wurfabwehr beute Hauptgrund der Niederlage, erklärt Spielertrainer Lars Klein. Überhaupt sei die Chancenverwertung diese Saison das große Manko. Eine genaue Erklärung dafür hat der Coach indes nicht: „Wenn ich das wüsste, wäre es schon abgestellt. Wir spielen unsere Sachen gut heraus, aber im Abschluss fehlt dann die Kaltschnauzigkeit.“

Gerade gegen Schladen sei es wichtig, konsequent abzuschließen. Denn: „Nur so können wir ihre schnellen Gegenstöße verhindern“, warnt Klein insbesondere vor dem HSG-Konter-Spezialisten Christoph Heyer. Fast alle schnellen Angriffe würden über den torgefährlichen Rechtsaußen laufen, der mit 112 Treffern aus 15 Spielen auf Platz zwei der aktuellen Landesliga-Torschützenliste liegt.



Die Adenstedter Jens Klein und Jens Bertram (grüne Trikots, von links) und der Groß Lafferder Mark Bäcker streben mit ihren Mannschaften Wiedergutmachung für die Hinspiel-Niederlagen an. Isabell Massel

## Doppelbelastung für HSG Nord

Jugendhandball-Oberligen: Edemissenerinnen müssen gegen Rosdorf und Burgdorf ran

Die Jugend-Teams biegen bereits auf die Zielgerade ein. Mitte März ist die Saison in den Handball-Oberligen beendet. Die A- und B-Jugend der HSG Nord Edemissen hoffen, dass es für sie noch eine Verlängerung gibt und sie um die norddeutsche Meisterschaft mitstreiten können. Einen weiteren Schritt in die richtige Richtung können sie an diesem Wochenende machen.

**Weibliche A-Jugend HSG Nord Edemissen – HSG Göttingen.** „Schauen wir mal, wie wir nach der längeren Pause zu unserem Spiel finden“, sagt Trainer Gundolf Deterding, für den alles andere als ein klarer Sieg eine Enttäuschung wäre. „Wir müssen uns im Abschlussverhalten und in der Abwehr steigern. Das war zuletzt zu wenig gewesen“, meint Deterding, der vor dem Spitzenspiel in einer Woche in Osterwald nicht an Boden verlieren möchte.

Mit Wohlwollen nahm er zur Kenntnis, dass seine Jugendspielerinnen Ivonne Krängel, Tabea Rook, Svenja Behme und Frauke Kemmer am Sonn-

tag gegen Germania List eine sehr gute Leistung in der Damenmannschaft boten. „Es war sicherlich hilfreich, dass meine Spielerinnen einige Wochen keine Doppelbelastung hatten und für den Endspurt um die Meisterschaft Kräfte schonen konnten“, meint der Übungsleiter.

**Weibliche B-Jugend HSG Nord Edemissen – HG Rosdorf-Grone, HSG Nord Edemissen – TSV Burgdorf.** Das Wochenend-Programm hat es für die weibliche B-Jugend der Edemissener in sich. Zunächst treffen sie auf die Rosdorferinnen, denen die Mannschaft von Trainer Timo Liepelt viel zu verdanken hat. Durch ihren Heimsieg gegen Spitzenreiter TSV Burgdorf brachten sie die HSG ins Meisterrennen zurück. Dankbarkeit können die Gäste aber nicht erwarten. „Wir brauchen die zwei Punkte. Auch wenn die Gäste mit A-Jugendsspielerinnen anreisen sollten, sind wir favorisiert“, sagt Liepelt, der den Hinspiel-erfolg wiederholen möchte.

Am Sonntag kommt es zum Gipfeltreffen der Liga. „Der Sieger dieser

Partie hat sehr gute Chancen, die Meisterschaft zu erringen“, glaubt Liepelt, der vor dem Burgdorf-Spiel sicherlich keine Motivationsprobleme hat. „Alle freuen sich auf die Begegnung und wollen Revanche für die Hinspiel-Niederlage nehmen“, sagt Liepelt, der noch um den Einsatz von Torfrau Jana Trautmann bangt, die sich im Training eine Leistenzerrung zugezogen hat. „Wichtig wird eine gute Abwehrarbeit sein. Vor allem müssen wir versuchen, die Anspiele an den Kreis zu verhindern.“

**HG Rosdorf-Grone – MTV VJ Peine.** Es ist erst eine Woche her, dass sich beide Mannschaften im Hinspiel in Peine gegenüberstanden. Am Ende siegten die gastgebenden Peinerinnen deutlich, doch zumindest eine Halbzeit lang lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. „Wir fahren optimistisch nach Göttingen, wissen aber auch, dass es sehr schwer wird“, sagt Trainer Lutz Benckendorf, der darin erinnert, dass Spitzenreiter Burgdorf in Göttingen erst kürzlich ausgerutscht ist. bt

## Jubel bei den Wendzeller Bubis



Ganz groß, diese Kleinen: Die Bubi-Fußballer des TSV Wendzelle sind die beste Hallenmannschaft ihrer Altersklasse im Kreis Peine. Die Mini-Kicker haben aus den acht Spielen der Hallenrunde um die ersten fünf Plätze der Staffel A insgesamt 16 Punkte ergattert. Damit verdrängten sie die SG Solschen auf Rang

zwei, obwohl diese das bessere Torverhältnis hat. Zum Siegerteam gehören (hinten, von links): Marion Lühring, Frederik Voß, Magnus Lühring, Jacob Zuzak und Joachim Lühring. Vorn, von links: Joe Diederichs, Marvin Forth, Timon Rucker, Manuel Rucker und Manuel Harenberg. mp/im

## Walenda: „Ärmel hochkrempeln und zupacken“

Handball-Regionsoberligen: SGH-Frauen bestreiten ein „Vier-Punkte-Spiel“ / Jahner rechnen sich beim Zweiten einen Sieg aus

VON MALTE KRAUSE



Lisa Willnauer von der SGH Peine wühlt sich durch die Abwehr. Am Wochenende wollen die Peinerinnen unbedingt einen Sieg einfahren. Isabell Massel

Spannend geht es zu in der Regionsoberliga der Handball-Frauen. Nur zwei Punkte trennt die SGH Peine, die kurz vor einem Abstiegsplatz steht, von dem Fünftplatzierten VfL Wolfsburg III. Um den Klassenerhalt nicht doch noch zu verpassen, ist für die Peinerinnen deshalb am Wochenende ein Sieg gegen den Vorletzten aus Weferlingen Pflicht. Der MTV Groß Lafferde könnte dabei durch einen Sieg über den SV Süd Braunschweig Schützenhilfe leisten.

**Männer TV Mascherode – MTV VJ Peine.** Bereits seit drei Spielen sind die Peiner mittlerweile ohne Sieg und zeigten in den vergangenen Partien alles andere als gute Leistungen. Gegen Mascherode will sich das Team von MTV-Trainer Carsten Bührig nun die nötige Sicherheit zurückholen – aber das ist keine einfache Aufgabe beim Tabellenzweiten. Trotz ihrer klaren Außenseiterrolle wollen sich die Jahner im Voraus noch nicht geschlagen geben. „Schon im Hinspiel war etwas zu holen, warum nicht auch im Rückspiel“, betont Bührig, „außerdem haben in Mascherode schon ganz andere Mannschaften gewonnen.“ Vor allen Dingen gilt es für die Gäste, eine bessere Einstellung und einen größeren Kampfeswillen als in der letzten Partie gegen Fallersleben zu zeigen. Wenn der MTV dann noch den Wirt-

kungskreis der beiden Mascheroder Hauptstützen einschränkt, könnte die Überraschung gelingen.

**TSV Timmerlah – SG Zweidorf/Bortfeld II.** „Ich hoffe nach der Partie gegen Timmerlah auf eine Serie von 10:0 Punkten“, gibt sich SG-Coach Frank Pausewang selbstbewusst. Zwar hatte die SG in den zurückliegenden Partien immer ihre Schwierigkeiten mit dem TSV, aber die vier gewonnenen Spielen am Stück gebe der SG Selbstvertrauen. Da mittlerweile ein Großteil der Lang-

„Ich hoffe auf eine Serie von 10:0 Punkten“

Frank Pausewang, Trainer der SG Zweidorf

zeitverletzten wieder fit ist, hat Pausewang die Qual der Wahl. Trotzdem müsse sich sein Team im Vergleich zur letzten Partie insbesondere im mittleren Deckungsverband steigern. „Timmerlah hat einen sehr guten Kreisläufer“, betont der Trainer, „wenn der erst einmal den Ball hat, ist er nur schwer zu stoppen.“

**Frauen MTV Groß Lafferde – SV Süd Braunschweig.** Die einwöchige Spielpause hat dem MTV aus personeller Sicht gut getan. Zwar ist der Kader immer noch nicht optimal besetzt, aber im Vergleich

zu den letzten Wochen mit vielen verletzten und erkrankten Spielerinnen sieht es gegen Braunschweig nun wieder besser aus. Gegen die Gäste aus der Löwenstadt rechnet sich MTV-Trainer Sven Jahner etwas aus.

Im Hinspiel verloren die Lafferderinnen zwar hoch, vergaben aber auch unnötig viele Torchancen. „Braunschweig ist eine Mannschaft, mit der wir uns auf Augenhöhe messen können“, ist sich Jahner sicher. Seine Mannschaft sei gewillt, gegen den Sportverein den ersten Heimsieg einzufahren. Der Coach ist sich aber gleichzeitig bewusst, „dass wir nicht mehr viel bessere Möglichkeiten als gegen Braunschweig bekommen werden.“

**SGH Peine – HC Weferlingen.** „Alles andere als ein Sieg wäre für uns eine herbe Enttäuschung“, erklärt SGH-Trainer Sven Walenda vor dem Kellerduell gegen den HC. Zwar sei ein Sieg kein Freibrief für den Klassenerhalt, allerdings könne seine Mannschaft dann erst einmal tief und kräftig durchatmen. Um in dem Vier-Punkte-Spiel letztendlich als Sieger aus der Halle zu gehen, müsse seine Mannschaft „die Ärmel hochkrempeln und zupacken“, sagt Walenda. Spielerisch sei die Partie nicht zu entscheiden, sondern vor allen Dingen über eine gehörige Kampf- und Energieleistung. Walenda: „Letztendlich kommt es vor allen Dingen darauf an, möglichst schnell unsere Nervosität abzulegen.“